

trotz der mehr als siebenzig Jahre des Artikelschreibers, was ebenfalls einen recht gemäßigten Stil bedingt, zeigen obige Zeilen nur schlecht verhüllt das Verdammungsurteil der deutschen revolutionären Sozialisten über das Treiben der Leninisten. Natürlich werden die schweizerischen Hofblätter des neuen, des roten Zaren, insbesondere das Zürcher „Volksrecht“, gegenüber Mehring darauf hinweisen, daß die Unabhängigen Sozialdemokraten ja von Rechts wegen nichts anderes als eine Sorte verkappter Scheidemänner seien, während die einzig echten deutschen Revolutionäre sich um die in Bremen von der deutschen Zensur liebevoll geduldete „Arbeiterpolitik“ scharen, die freilich an byzantinischer Verehrung vor den neuen roten Zaren in Petersburg das Menschenmögliche leistet, ist sie doch von Anfang bis Ende zwar in deutscher Sprache geschrieben, aber vom Stockholmer Auslandskomitee der Bolschewiki verfaßt. Für uns aber gilt das eine als feststehend: Deutsche Arbeiter gibt es außer in der offiziellen gouvernementalen Partei nur noch in der Unabhängigen Partei, sonst nirgends; — auf keinem gewerkschaftlichen Verbandstag der letzten Jahre ist irgendwo eine Opposition aufgetaucht, die von anderen Leuten als von den „Unabhängigen“ geleitet war, die „Linksradikalen“ kennt man nur in Zürich, in Stockholm, in Petersburg und in Mailand, in Deutschland kennt man sie nicht. Darum gilt uns das Urteil Mehrings über die Stimmung in den Kreisen der Unabhängigen“ als kompetent zur Beurteilung des tiefen Schmerzes, den alle deutschen Sozialisten, die ihre Ideale noch nicht verraten haben, darüber empfinden, daß russische Genossen einen Sieg (des deutschen Militarismus vielleicht nicht über die Kulturwelt (dazu ist er zu schwach), wohl aber über das deutsche Volk ermöglichen. Kein denkender wirklicher Sozialist in Deutschland erwartet eine Befreiung vom Militarismus und vom Junkerregime anders als durch die militärische Niederlage. Lenins Verrat hat diese Niederlage sicher nicht verhindert, hat aber den leitenden Politikern Deutschlands die Möglichkeit ge-